

Schnittstelle Bottom Up & Top Down



Klimawandel im Netzwerk!

Seit Herbst 2006 setzt sich das regionale Netzwerk KLARA-Net (Netzwerk zur KLimaAdaption in der Region StArkenburg) mit dem Umgang mit Klimafolgen in der Region Starkenburg in Südhessen auseinander. Ziel ist es, innerhalb dieses Akteursnetzwerkes zukunftsgerichtete Schritte zur Anpassung unterschiedlicher Handlungsbereiche (u.a. Bauwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Gesundheit) zu entwickeln.

Den zweigleisigen Ansatz von KLARA-Net aufnehmend, behandelt ein Projektbaustein die Schnittstelle zwischen Top-Down und Bottom-Up. Es geht dabei insbesondere um die Verzahnung von regionalen Initiativen und Kenntnissen aus den verschiedensten Themenschwerpunkten (Bottom-up) mit den Aktivitäten der übergeordneten Ebenen wie Plänen, Programmen, Richtlinien des Bundeslandes Hessen oder der Bundesrepublik Deutschland.

Den aktiven Austausch zwischen den verschiedenen Ebenen und die gegenseitige Bezugnahme im jeweiligen Handeln zu verbessern, ist eines der Anliegen der 2. Phase von KLARA-Net. Diesem Vorhaben nähern wir uns auf unterschiedliche Weise:

- die KLARA-Net-Homepage als Informationsquelle und Kommunikationsplattform
- Öffentliche Regionalforen: hier können Akteure aus der Region sowie Vertreter von Regierungspräsidium und Landesministerien miteinander in direkten Dialog treten,
- Stellungnahmen zu formellen Raumordnungsplänen wie dem Regionalplan Südhessen,
- KLARA-Net steht in direktem Kontakt zu Vertretern der hessischen Verwaltung
- in Form von Gesprächen, Beteiligung an Informationsveranstaltungen und Workshops,
- Vorträge
- KLARA-Net-Broschüren oder die Checkliste und Merkblätter
- Wettbewerb „Angepasst im Klimawandel. Pilotraum gesucht!“
- Wissenschaftliche Veröffentlichungen

Wettbewerb und Pilotraum



Mit dem Wettbewerb „Angepasst im Klimawandel“ suchte KLARA-Net einen Pilotraum in der Region Starkenburg, um beispielhaft Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel zu erarbeiten. Für die Wettbewerbsteilnehmer geht es weniger darum, fertige Ergebnisse zu präsentieren, sondern vor allem erste Ideen und viel Engagement mitzubringen.

Der Pilotraum Gersprenzeinzugsgebiet ist als Gewinner aus dem Wettbewerb „Angepasst im Klimawandel“ hervorgegangen, den KLARA-Net in der zweiten Jahreshälfte 2008 durchgeführt hat. Mit Unterstützung des Fachgebietes Umwelt- und Raumplanung wird der Pilotraum in den nächsten zwei Jahren ein Handlungskonzept zur Klimaanpassung erarbeiten und einzelne Maßnahmen umsetzen.

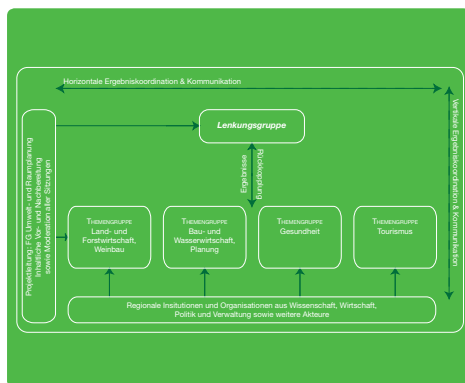
Das Akteursbündnis hat sich im Rahmen des Wettbewerbs selbst konstituiert. Es besteht aus:

- Landkreis Darmstadt Dieburg,
- Wasserverband Gersprenzgebiet,
- Lokale Aktionsgruppe im Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V.,
- Gemeinde Roßdorf,
- Stadt Babenhausen.

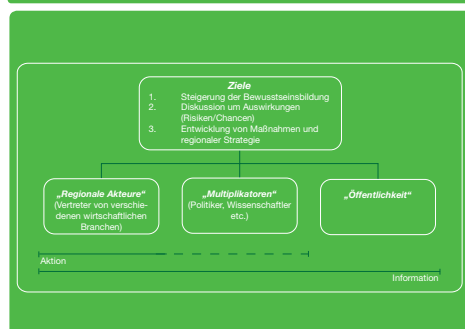
Projekte im Pilotraum

Zwei Teilprojekte stehen im Fokus des Vorhabens. Zum einen die Renaturierung des Erbsenbaches und zum anderen das Wassererlebnisband Gersprenz. Beide Teilprojekte bieten Raum für eine integrierte Herangehensweise über verschiedene Handlungsfelder wie Forst- und Landwirtschaft, Weinbau und Obstbau, Wohnungsbau/Siedlungswesen, Naturschutz/Artenschutz.

KLARANet



Ziele und Aufgaben



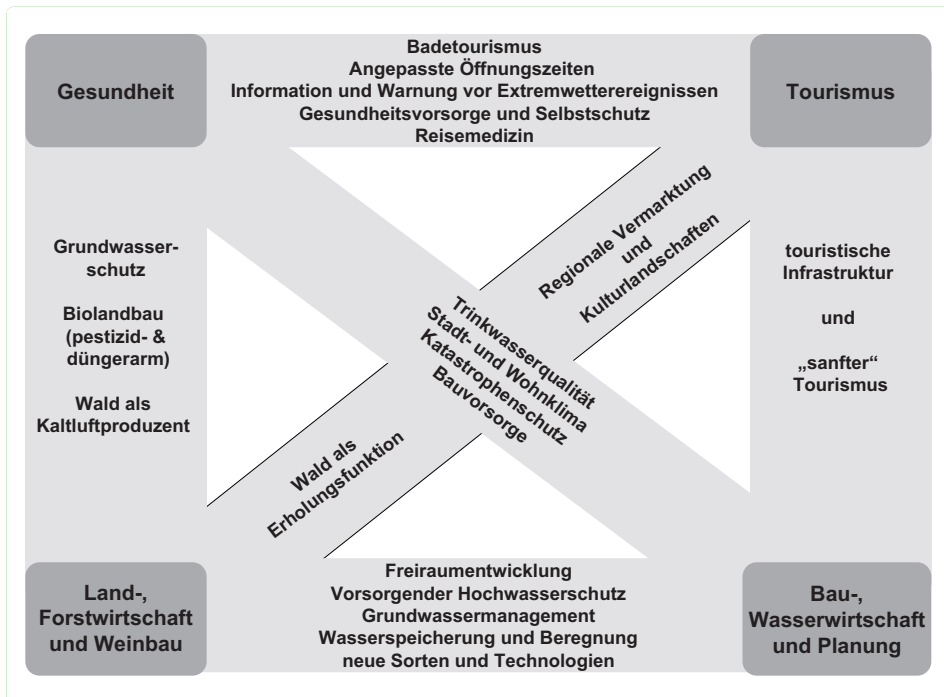
Kontakt

Wenn der Wind des Wandels weht,
bauen die Einen Schutzmauern,
die Anderen bauen Windmühlen.
Chinesische Weisheit



Netzwerk zur
KLimaAdaption
in der Region
StArkenburg

Aus den Themengruppen



Land-, Forstwirtschaft und Weinbau



Zentraler Punkt der Auseinandersetzung in der Themengruppe ist die Veränderung des jahreszeitlichen Wasserhaushalts durch den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion. Die Akteure sind mit einem zunehmenden Wasserdefizit in der Region während des Sommers konfrontiert. Demgegenüber steht ein Wasserüberschuss im Herbst, Winter und Frühjahr. In der Themengruppe werden Strategien diskutiert, wie mit einem zunehmenden Trockenstress in der Vegetationsperiode einerseits und den zunehmenden Niederschlägen im Winter andererseits umgegangen werden kann.

Bau-, Wasserwirtschaft und Planung



Temperaturerhöhungen und Extremwetterereignisse nehmen starken Einfluss auf das Leben in Stadt und Land.

Projekte

- Zur aktuellen Neuaufstellung des Regionalplanes Südhessen/ Regionaler Flächennutzungsplan hat die Themengruppe eine Stellungnahme an das Regierungspräsidium Darmstadt abgegeben. Im Rahmen der Stellungnahme wurde auf mögliche Handlungsfelder im Regionalplan hingewiesen und die Bedeutung der Berücksichtigung von Klimafolgen hervorgehoben. Die Vorschläge haben weitestgehend Eingang in den weiteren Planungsprozess gefunden.
- Kommunale Vertreter der Themengruppe zeigen den Bedarf an Planungshinweisen für Städte und Gemeinden auf. Aus dem fachlichen Austausch wurde eine Checkliste mit entsprechenden Merkblättern erstellt, die Hinweise zum Umgang mit dem Klimawandel gibt.

Tourismus



Wenn sich das Klima ändert und in Zukunft durchschnittlich höhere Jahrestemperaturen erwartet werden, so hat das unmittelbare Auswirkungen auf die Tourismusbranche, die insbesondere an der Hessischen Bergstraße und im Odenwald von großer Bedeutung ist.

Projekte

- Quellenwanderweg
In diesem Pilotprojekt wird auf ausgewählte Handlungsansätze im Tourismus eingegangen. Der Quellenwanderweg ist ein attraktiver Rundwanderweg (ca. 20 km), der auf das mögliche Versiegen der Quellen im Odenwald durch den Klimawandel aufmerksam macht. Rings um die Orte Hesselbach und Badisch-Schöllchenbach erstreckt sich der Quellenwanderweg im Odenwald und führt entlang verschiedener Quellen.
- Die Erarbeitung eines Leitfadens zur Berücksichtigung des Klimawandels im Hotel- und Gaststättengewerbe findet zur Zeit statt.

Gesundheit



Wie der Hitzesommer 2003 in Europa zeigt, hat die Veränderung des Klimas durchaus Folgen für die menschliche Gesundheit. Allein in Frankreich werden ca. 30.000 Todesfälle auf die unzureichende Vorbereitung auf solche Extremwittersituationen zurückgeführt. Dieses Beispiel steht nur exemplarisch. Daneben wirken Sturmereignisse, großflächige Waldbrände, Überschwemmungen unmittelbar auf die menschliche Gesundheit. Auch die Ausbreitung von Krankheiten infolge verbesserter Rahmenbedingungen für Krankheitserreger steht im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Projekte

- Patientenforum der Ärztlichen Qualitäts-gemeinschaft Ried „Klimawandel und Gesundheit“
- Projektvorbereitung im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Kontakt